



Keramik Schelkle
Sigi Schelkle

Seilenuweg 4
83131 Nussdorf

Telefon 08034/7457
Telefax 08034/6369470
Mobil 0178/4889177
www.rakuengel.de

Kunstvoll der Natur entsprungen

■ Beeindruckend das Spiel, das Feuer und Rauch inszenieren; faszinierend, was Sigi Schelkle daraus an Kunstvollem kreiert, denn ihre bezaubernd effektvollen Objekte entstehen vor allem durch eine gehörige Portion Glück.

Auf den japanischen Raku-Brand stieß die Arzthelferin durch Zufall – schnell war ihre Leidenschaft geweckt. Hier lassen sich faszinierende Muster mit natürlichen Prozessen erzielen, die man zwar beeinflussen,

nicht aber steuern kann. Ihre frei geformten Tonobjekte bringt Sigi Schelkle nach einem härtenden Brand in den rund 1000°C heißen Raku-Ofen. Hier schmilzt die teilweise aufgetragene Glasur. Nun bettet sie das rot glühende Teil zum Abkühlen in Sägemehl, das sofort lichterloh brennt. Durch den Temperatursturz reißt die Glasur auf; sichtbar werden die anderen Stellen – geschwärzt vom Rauch. Mit weiteren Prozessen können Farben oder kupferne Schimmer hergestellt werden. Einen ähnlich dekorativen Effekt erzielt die Autodidaktin, indem sie die heiße Oberfläche mit Federn, Haaren oder Farnen zierte – die sofort einbrennen und eine bezaubernde linienartige Optik hinterlassen. Beim afrikanischen Grubenbrand mischt Sigi Schelkle dem Brand natürliche Materialien wie Algen, Moos, getrocknete Bananen oder Lauch bei – die im Zusammenspiel mit Feuer und Rauch Farbtöne auf den Ton zeichnen. Die so kreierten ausdrucksstarken Skulpturen und Vasen faszinieren in ihrer grazilen Silhouette und schlichten Schönheit – obwohl sie vor allem der Zufall schuf. Dies stellt für Sigi Schelkle aber gerade den großen Anreiz dar – denn trotz höchster Sorgfalt kann sie nie sicher sein, dass das Objekt den Brand überlebt und sich der gewünschte Effekt einstellt. All dies bleibt bis zuletzt der Natur überlassen – und damit auch für sie stets eine Überraschung.

